

## Erfolgreiche Zusammenarbeit von Lebenshilfe und Haus für Kinder

**Seit einiger Zeit arbeiten die Lebenshilfe und das von der Stadt Nordhorn getragene Haus für Kinder im Rahmen des Projektes „step by step“ eng zusammen, um Menschen mit Behinderungen eine Chance auf einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen**

„step by step“ ist ein Projekt des Fachdienstes Job Inklusiv der Lebenshilfe Nordhorn - im Rahmen dieses Projektes werden Menschen mit Behinderungen auf ein Praktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet. Es werden Fähigkeiten, Eigenschaften und Interessen analysiert und Bewerbungstraining durchgeführt. Die Lebenshilfe versucht so das Thema Inklusion auf dem Nordhorner Arbeitsmarkt weiter voranzubringen.

Ein gutes Beispiel für gelungene Inklusion ist die Zusammenarbeit der Lebenshilfe Nordhorn mit dem Haus für Kinder. Katharina Egbers hat im Rahmen des Projektes „step by step“ anfangs ein dreiwöchiges Praktikum im Küchenbereich in der Kindertagesstätte „Haus für Kinder“ absolviert und ist dort seit Herbst 2016 festes Mitglied im dortigen Team.

„Wir freuen uns, so einen Beitrag zur Inklusion zu leisten“, erläutert Gabi Plegge, Leiterin der Kindertagesstätte. „Nach dem erfolgreichen Praktikum bei uns im Haus haben wir direkt darüber nachgedacht, Katharina Egbers einen längerfristigen Außenarbeitsplatz anzubieten. So ist sie weiterhin Beschäftigte der Lebenshilfe, jedoch auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz.“ Gabi Plegge hat maßgeblich mithilfe von Mitarbeiterin Heike Heidbüchel und der Stadträtin Marlies Schomakers dazu beigetragen, dass der Außenarbeitsplatz realisiert wurde.

Die Betriebe mit Außenarbeitsplätzen werden ganz individuell vom Fachdienst Job Inklusiv der Lebenshilfe Nordhorn zu diesem Thema beraten, die beschäftigten Menschen mit Behinderung werden ebenfalls vom Fachdienst begleitet und unterstützt.

„Unsere Beschäftigten können durch die Außenarbeitsplätze in den Betrieben auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt einen wertvollen Beitrag für die Wirtschaft leisten“, erklärt Thomas Kolde, Geschäftsführer der Lebenshilfe Nordhorn. „Die Lebenshilfe freut sich jederzeit über neue Firmenpartner, die sich dazu entschließen Menschen mit Behinderungen in ihren Betrieben als bereichernde Mitarbeiter aufzunehmen.“